

Schubart, Christian Friedrich Daniel: Das Bild der Religion (1788)

- 1 O sprich! wer bist du? – des großen Vaters
- 2 Wahre Tochter, die Religion! –
- 3 Warum ein zerrissenes Bettlergewand? –
- 4 Der Erde Güter veracht' ich! –
- 5 Und dieses Buch, das deine Blicke verschlingen?
- 6 Ist meines Vaters heiliges Gesetz! –
- 7 Warum den keuschen Busen unverhüllt? –
- 8 Der offenen Einfalt Freundin liebt es so! –
- 9 Warum auf ein Kreuz dich lehnend? – Das Kreuz
- 10 Schafft mir die gewünschtete Ruhe. –
- 11 Warum geflügelt? – Die Kinder des Staubs
- 12 Flug über die Sterne zu lehren! –
- 13 Warum so strahlend? – Die täuschende Nacht
- 14 Der Menschenseelen zu bannen! –
- 15 Warum ein Zaum in deiner Linken? – Damit
- 16 Des Herzens Störrigkeit zu bändigen. –
- 17 Und deiner Füße Schemel, warum der Tod? –
- 18 Ich bin des Todes Tod, das Leben.

(Textopus: Das Bild der Religion. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66267>)